Inhalt

Vorbemerkung des Übersetzers 7
Vorwort 11
Danksagungen 14

I. DIE KONTROLLE DES IMAGINÄREN 15
1. Der Weg einer Frage 15
2. Der Kompromiß mit der Vernunft 32
3. Die Unvermeidlichkeit des Fiktionalen 61
4. Die Wiederaufnahme der Subjektivität: Chateaubriand und Stendhal 67
5. Das Imaginäre und die *Mimesis* 79

II. DIE SCHICKSALE DER SUBJEKTIVITÄT: GESCHICHTE UND NATUR IN DER ROMANTIK 95
A. *Die Natur* 95
1. Der Zusammenbruch des klassischen Universalen . 95
2. Subjektivität und Poetik in der Frühromantik . . . 111
3. Die Theoretisierung des Poetischen 128
B. *Die Geschichte* 148
4. Der Aufstieg des historischen Diskurses und seine Beziehungen zur Literatur 148
C. *Natur und Geschichte in den Tropen* 170
5.1. Einfluß der ausländischen Reflexion 170
5.2. Die nationale Gewöhnung an die romantische Ideenwelt 184

ANHANG 1 Friedrich Schlegel: Fragment 116 (1798) 207
ANHANG 2 Friedrich Schlegel: Brief über den Roman (1800) 209

III. WORAUS WERDEN DIE ZIEGEL DER GESCHICHTE GEMACHT? 219
1. Bindeglied und Entwurf 219
2. Die Kompositionsebenen in der Historiographie von Jules Michelet 221
3. Das Beispiel Michelets im Lichte der zeitgenössischen Reflexion 247

Lima, Luiz Costa
Die Kontrolle des Imaginären
cop. 1990

digitalisiert durch:
IDS Basel Bern

IV. IM INLAND DER VERBORGENEN MIMESIS 267
1. Euclides da Cunha unter seinen Zeitgenossen . . . 267
2. Der soziologische Transformismus in *Os Sertões* . . 292
3. *Os Sertões*, ein literarisches Werk? 314

V. MACHADO DE ASSIS UND DIE INVERSION DES VETOS . . . 321
1. Flora und die affektive Unentschlossenheit 322
2. Die falsche Unterscheidung der Zwillinge 327
3. Floras Unentschlossenheit angesichts der Künste . . 330

Nachwort von K. Ludwig Pfeiffer 349

Namenregister 362